Was unsere Stipendiatinnen und Stipendiaten berichten

Die STIFTUNG MICHAEL engagiert sich seit Jahren für die Qualifizierung von Fachkräften in der Epileptologie – durch Stipendien für Weiterbildungen, Hospitationen und Kurse. Die folgenden Berichte geben einen persönlichen Einblick, wie diese Förderung den beruflichen Alltag verändert.

Epilepsie-Fachassistenz

Laura Meier, Sozialpädagogin in der Epilepsie Beratung Regensburg, absolvierte von Februar bis Dezember 2025 mit Unterstützung der STIFTUNG MICHAEL die Weiterbildung zur Epilepsie-Fachassistenz am Bildungswerk Bethel. Sie berichtet über die Anwendung im beruflichen Alltag:

„Die Seminare, die im Rahmen der Weiterbildung stattfanden, haben mich umfassend in meiner thematischen Einarbeitungsphase in der Beratungsstelle unterstützt. Besonders gewinnbringend empfand ich die kompetenten Dozentinnen und Dozenten aus verschiedensten Fachbereichen, die einen anschaulichen Einblick in die medizinischen und psychosozialen Grundlagen sowie die aktuellen Entwicklungen der Epilepsie ermöglicht haben. Auch im Bereich der Beratungsmethoden konnte ich durch Rollenspiele in der Gruppe und Feedback durch die Dozentinnen viel dazulernen."

Laura Meier betont insbesondere den Wert des interdisziplinären Austauschs mit Teilnehmenden aus unterschiedlichen Berufsfeldern sowie das daraus entstandene deutschlandweite Netzwerk unter den Epilepsiefachassistentinnen. Die im letzten Modul absolvierte Hospitation ermöglichte ihr zudem Einblicke in die Epileptologie in Regensburg und den direkten Kontakt zu behandelnden Epileptologen.

„Durch die Weiterbildung zur Epilepsiefachassistenz habe ich wertvolles Wissen und wichtige Erfahrungen für meinen Arbeitsalltag sammeln können, die ich nun in Form von Beratungsgesprächen und Fortbildungen an direkt oder indirekt von Epilepsie betroffene Menschen weitergeben kann. Ich bin mir sicher, dass durch diese Weiterbildung auch der Qualitätsstandard der Epilepsie-Beratungsstellen gesichert wird. Ich möchte mich ganz herzlich bei der Stiftung Michael für die Gewährung des Stipendiums bedanken, ohne die eine solche Weiterbildung für mich nicht möglich gewesen wäre."

Focused MICHAEL Fellowships

Das MICHAEL Focused Fellowship-Programm ermöglicht Neurologinnen und Neurologen aus Europa einen strukturierten Hospitationsaufenthalt an führenden deutschen Epilepsiezentren.

Clin Epileptol 2026 · 39:175–177
https://doi.org/10.1007/s10309-026-00842-z
© Springer Medizin Verlag GmbH, part of Springer Nature 2026

Korrespondenzadresse
STIFTUNG MICHAEL
Alsstraße 12, 53227 Bonn
Tel.: +49-(0)228-94554540
Fax: +49-(0)228-94554542
E-Mail: post@stiftung-michael.de
Homepage: www.stiftung-michael.de
Redaktion Mitteilungen:
Prof. Dr. Adam Strzelczyk (V. i. S. d. P.)

Fellow: Dr. Zafeirenia Vlakou, Athen, Griechenland

Gastgebende Institution: Epilepsiezentrum Hessen, Universitätsklinikum Gießen und Marburg, Standort Marburg

Im Rahmen des MICHAEL Focused Fellowship-Programms war Frau Dr. Zafeirenia Vlakou aus Athen für sechs Wochen als Hospitantin am Epilepsiezentrum Hessen in Marburg tätig. Sie erhielt einen umfassenden Einblick in alle Bereiche des Epilepsiezentrums. Schwerpunkte ihrer Hospitation waren die Video-EEG-Diagnostik und -Auswertung im Epilepsie-Monitoring, die prächirurgische Epilepsiediagnostik mit modernen bildgebenden Verfahren, die Teilnahme an interdisziplinären Fallkonferenzen sowie der Einblick in die medikamentöse Therapieoptimierung und aktuelle diagnostische und therapeutische Konzepte.

Die Zusammenarbeit mit Dr. Vlakou war für das gesamte Team des Epilepsiezentrums Hessen eine sehr bereichernde Erfahrung (**Abb. 1**). Der internationale fachliche Austausch, die Diskussionen über unterschiedliche Behandlungsansätze und die gemeinsame Arbeit an klinischen Fällen haben allen Beteiligten große Freude bereitet.

Abb. 1 ▲ Dr. Zafeirenia Vlakou (3 *von links*) mit dem Team des Epilepsiezentrums Hessen um Frau Prof. Susanne Knake (2 *von links*), Marburg

Abb. 2 ▲ Dr. Magdalena Nowak mit Prof. Dr. Adam Strzelczyk im Patientengarten vor dem Hauptgebäude der Universitätsmedizin Frankfurt

Fellow: Dr. Magdalena Nowak, Katowice, Polen

Gastgebende Institution: Epilepsiezentrum Frankfurt Rhein-Main, Klinik für Neurologie, Goethe-Universität und Universitätsmedizin Frankfurt

Dr. Magdalena Nowak befindet sich in der Ausbildung zur Kinderneurologin an der Schlesischen Universität Katowice in Polen. Sie absolvierte im Rahmen des MICHAEL Focused Fellowship-Programms einen Hospitationsaufenthalt am Epilepsiezentrum Frankfurt Rhein-Main an der Universitätsmedizin Frankfurt (◘ **Abb. 2**). Schwerpunkte der Hospitation waren die Video-EEG-Langzeitdiagnostik im stationären Epilepsie-Monitoring, die Teilnahme an der prächirurgischen Fallkonferenz sowie der Einblick in moderne Therapieverfahren einschließlich der Neurostimulationsverfahren. Dr. Nowak nahm zudem an epileptologischen Ambulanzen teil und konnte die Behandlung seltener Epilepsiesyndrome, darunter Dravet-Syndrom und Lennox-Gastaut-Syndrom, aktiv mitverfolgen.

„Das Fellowship am Epilepsiezentrum Frankfurt war für meine klinische Weiterentwicklung außerordentlich wertvoll. Die Möglichkeit, die gesamte Bandbreite moderner Epilepsiediagnostik und -therapie in einem so erfahrenen Team kennenzulernen, hat mir neue Perspektiven für meine Arbeit eröffnet. Ein besonderer Höhepunkt war die Begleitung einer invasiven EEG-Ableitung mit intrakraniellen stereo-Elektroden sowie die kortikale Stimulation im Rahmen der prächirurgischen Abklärung. Besonders beeindruckt hat mich dabei die enge interdisziplinäre Zusammenarbeit zwischen Neurologie, Neuropädiatrie, Neurochirurgie, Neuroradiologie und Neuropsychologie, ohne die solche komplexen Eingriffe nicht möglich wären. Ich bin der Stiftung Michael sehr dankbar für diese einmalige Förderungsmöglichkeit."

Neben diesen beiden Stipendienangeboten gibt es auch das **VIREPA-Stipendium der STIFTUNG MICHAEL**

Die STIFTUNG MICHAEL stellt Mittel zur Verfügung, um einer begrenzten Zahl von vor allem jüngeren Teilnehmern aus Deutschland und aus anderen europäischen Ländern an VIREPA-Fernstudien, die die vollen Kursgebühren nicht aufbringen können, einen Zuschuss in Höhe der halben Kursgebühr zu gewähren. Voraussetzung für ein Stipendium ist, dass der/die Bewerber/Bewerberin bei VIREPA als Kursteilnehmer akzeptiert ist. Detaillierte Informationen über das VIREPA-Programm sind auf der ILAE-VIREPA Website zu finden.

Aus dem Antrag sollten hervorgehen: Alter, Stand der Ausbildung/Weiterbildung, derzeitige Beschäftigung sowie Begründung für die Kursteilnahme und für den Antrag auf Zuschuss. Stipenden-Bewerbungen müssen bis spätestens vier Wochen vor Beginn des VIREPA-Kurses bei der STIFTUNG MICHAEL eingegangen sein. Eine Entscheidung über den Antrag kann erst getroffen werden, wenn VIREPA die Zulassung zum Kurs bestätigt.

Informationen zu allen Förder- und Stipendienprogrammen der STIFTUNG MICHAEL finden Sie unter: www.stiftung-michael.de/stipendien

Aktualisierte EURAP-Broschüre zu Epilepsie und Kinderwunsch stößt auf großes Interesse

Die 2025 in aktualisierter Auflage erschienene Broschüre „EURAP. Epilepsie und Kinderwunsch – Wissenswertes über das europäische und deutsche Schwangerschaftsregister EURAP | GRAPE" von Bettina Schmitz erfreut sich seit ihrer Veröffentlichung großer Nachfrage. Die 32-seitige Broschüre richtet sich an Frauen mit Epilepsie, die einen Kinderwunsch hegen oder eine Schwanger-

Abb. 3 ◄ Broschüre „EURAP. Epilepsie und Kinderwunsch" Herausgeber: EURAP-Büro Deutschland – Prof. Dr. Bettina Schmitz

schaft planen, sowie an die sie betreuenden Fachkräfte (**Abb. 3**). Sie vermittelt verständlich und praxisnah wichtige Informationen über die Risiken anfallssuppressiver Medikation in der Schwangerschaft und die Bedeutung des europäischen und deutschen Registers EURAP | GRAPE für die Forschung und Patientenversorgung.

Die STIFTUNG MICHAEL empfiehlt die Broschüre ausdrücklich und stellt sie auf Ihrer Homepage kostenlos zur Verfügung.

https://www.stiftung-michael.de/publikationen/pub_sonderdrucke.php